

HRZ aktuell

Nr. 13 Oktober 2010

» E-Klausuren für hessische Hochschulen

Immer mehr Fächer prüfen elektronisch

<http://www.uni-marburg.de/e-klausuren>

Für Medizinstudierende ist es längst Alltag: Seit 2003 wurden an der Philipps-Universität, vor allem in der Radiologie, kleinere Klausuren am Rechner geschrieben. Ende 2009 wurde der E-Klausuren-Betrieb dann erheblich ausgeweitet. So hat der Fachbereich Medizin zusammen mit dem HRZ die Arbeitsplätze der Zentralen Medizinischen Bibliothek (ZMB) mit Datennetz-Anschlüssen ausgestattet und 185 speziell konfigurierte Notebooks angeschafft, mit denen die ZMB für die Klausurphasen der Medizin zu einem temporären E-Klausuren-Center mit 220 Plätzen umgerüstet werden kann. Gleichzeitig hat das neu geschaffene Kooperationsprojekt „E-Klausuren für hessische Hochschulen“ der Universitäten Marburg und Gießen seine Tätigkeit aufgenommen und bietet einen E-Klausuren-Service an, der allen interessierten hessischen Hochschulen offen steht.

Noch im Wintersemester 2009/2010 konnten so knapp 1.600 Prüfungsfälle bewältigt werden, darunter die ersten Marburger Nutzer außerhalb der Medizin, nämlich aus dem Institut für Schulpädagogik im FB Erziehungswissenschaften. Im Sommersemester 2010 sind in Marburg Chemie und Wirtschaftsinformatik hinzugekommen, außerdem mehrere Institute von der JLU Gießen. Die Anzahl der Prüfungsfälle hat sich nahezu verdoppelt (auf knapp 3.000).

Im kommenden Wintersemester rechnet das Projektteam mit einer weiteren Steigerung auf ca. 4.000 Prüfungsfälle. Die Resonanz der Prüflinge war bei Umfragen überwiegend positiv: 60-70% finden E-Klausuren kaum gewöhnungsbedürftig beziehungsweise würden ohne weiteres wieder E-Klausuren schreiben.



Derzeit wird auf den Lahnbergen der bisherige PC-Saal des FB Mathematik und Informatik zu einem E-Klausuren-Center mit ca. 100 Plätzen umgebaut, das noch vor Ende des Jahres zur Verfügung stehen soll, um dann auch außerhalb der Medizin-Klausurwochen Raum für größere Kohorten zu bieten. Durch Beschaffung von leisen Rechnern und Tastaturen sowie Blickschutzeinrichtungen gegen Abschreiben wird auf die besonderen Ansprüche für E-Klausuren Rücksicht genommen.

Die Technik der E-Klausuren beruht auf einer modifizierten Variante der Lernplattform ILIAS, die auf einem hochverfügbaren Server-Cluster im HRZ Gießen läuft und mit einem speziell gesicherten Browser auf den PCs in den Prüfungssälen über verschlüsselte Verbindungen kommuniziert. Die Weiterentwicklung dieser Software erfolgt zusammen mit anderen großen ILIAS-Nutzern wie den Universitäten Köln und Mainz. Das Projektteam übernimmt die Schulung und Beratung interessierter Nutzer sowie die gesamte technische Logistik rund um die E-Klausuren.